



# Convention on the Conservation of Migratory Species of Wild Animals

Secretariat provided by the United Nations Environment Programme



## PRESSEMITTEILUNG

### Neue Aktionspläne in Afrika läuten das Jahr des Gorillas 2009 ein

#### Menschliche Entwicklung und der Schutz der charismatischer Primaten und ihrer Lebensräume sind die Hauptziele

Rom, 1. Dezember 2008 - Fürst Albert II von Monaco hat bei der Eröffnung einer UN-Artenschutzkonferenz in Rom 2009 zum Jahr des Gorillas erklärt. Das Jahr will den Schutz der nahe mit dem Menschen verwandten Gorillas und ihrer Lebensräume fördern und die Lebensbedingungen der betroffenen Menschen verbessern.

Die Initiative hat sich zum Ziel gesetzt, das Management der Gorillapopulationen in Nationalparks sowohl national als auch grenzüberschreitend durch verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Verbreitungsstaaten und bessere Ausstattung von Wildhütern zu verbessern.

Vor Beginn der Artenschutzkonferenz kamen Experten im Rahmen des Abkommens zum Schutz der Gorillas und ihrer Lebensräume zusammen, das unter dem Übereinkommen zur Erhaltung wandernder wild lebender Tierarten geschlossen wurde. Bei dieser Konferenz wurden umfassende Aktionspläne zu den vier Gorilla Unterarten verabschiedet.

Die Aktionspläne umfassen eine Vielzahl von Maßnahmen und Projekten, die von Regierungen, Sponsoren aus der Privatwirtschaft, der Zivilgesellschaft und Privatpersonen unterstützt werden können. Hier einige Beispiele potentieller Projekte:

- Testläufe mit modernen Öfen in der Demokratischen Republik Kongo haben gezeigt, daß mit ihnen der Holz- und Kohleverbrauch um bis zu 70% gesenkt und die Gesundheitsschäden durch schlechte, undichte Öfen deutlich reduziert werden können. Bei einer Ausweitung des Projektes würde der Druck von den Gorillas genommen sowie Einkommen und Lebensbedingungen verbessert werden.
- Ein weiteres Pilotprojekt in Kamerun fördert alternative Einkommen zur kommerziellen Jagd auf Wildtiere wegen ihres Fleisches (Bushmeat). Unter dem Jahr des Gorillas soll das Projekt „Imker für Affen“ auf weitere Gemeinden ausgeweitet werden.
- In Ruanda and Uganda ist der Gorilla-Ökotourismus ein einträgliches Geschäft. Ein von Reiseführern und Reiseveranstaltern durchgeführter Wissenstransfer von Ostafrika nach Gabun und in andere westafrikanische Länder könnte ähnliche Erfolge auch dort ermöglichen.

Das Jahr des Gorillas 2009 (YoG 2009) ist eine gemeinsame Initiative des UNEP-Übereinkommens zum Erhalt wandernden wild lebender Tierarten (CMS; Bonner Konvention), der UNEP/UNESCO Partnerschaft für das Überleben der Menschenaffen (GRASP) und der Weltverbandes der Zoos und Aquarien (WAZA).

Fürst Albert II von Monaco unterstrich: „Es ist unsere ehrenvolle Aufgabe, im Interesse der internationalen Gemeinschaft diese einzigartigen natürlichen Ressourcen sowie die betroffenen Weltnaturerbestätten zu retten.“

Das Hauptanliegen des Jahrs des Gorillas ist die Umsetzung des CMS Gorillaabkommens zum Schutz von Gorillas und ihrer Lebensräume. Dies schließt die Ausbildung und Bezahlung von Wildhütern, Unterstützung für die Forschung sowie Entwicklung alternativer Einkommensquellen für die lokale Bevölkerung in der Nähe von Gorillapopulationen ein. Ökotourismus, nachhaltige Forstwirtschaft und verbesserte Landwirtschaftspraktiken können Aufforstungskampagnen,

Entwicklungsprojekte und Maßnahmen gegen Wilderei unterstützen. Im Zentrum stehen hierbei Gemeinden, die in oder nahe an geschützten Lebensäumen für Gorillas liegen. Bildungsarbeit und die Aufklärung der Öffentlichkeit über die Bedrohungen, denen diese Menschenaffen ausgesetzt sind, sind weitere Elemente. |

Die bekannte Primatologin und Schirmherrin der Kampagne Dr. Jane Goodall sagte: "Es ist an der Zeit, daß wir unsere Ressourcen für den Schutz dieser einzigartigen Wesen bündeln. Mit Freude leihe ich dem Jahr des Gorilla 2009, welches für das Überleben dieses nahen Verwandten der Menschen eintritt, meine Stimme."

Achim Steiner, UN Unter-Generalsekretär und UNEP Exekutivdirektor, sagte: "Charismatische Arten wie der Gorilla können großartige Auslöser für den Artenschutz und die intelligente Nutzung wirtschaftlich wichtiger Ökosysteme sein. Ziel von Kampagnen wie das Jahr des Gorillas ist es, den Verlust der Artenvielfalt zu stoppen bei gleichzeitiger Verbesserung der Lebensverhältnisse der betroffenen Menschen."

Drei der vier Gorillaarten werden auf der Roten Liste der Weltnaturschutzorganisation IUCN als kritisch bedroht geführt, was bedeutet, dass sie akut vom Aussterben bedroht sind. Die Populationen der Berggorillas in der Demokratischen Republik Kongo (DRK), Ruanda und Uganda und der Cross River Gorillas entlang der Grenze zwischen Kamerun und Nigeria zählen nur noch 700 bzw. 300 Individuen. Die Population der Östlichen Flachlandgorillas (in DRK) ist im Verlauf der letzten 10 Jahre dramatisch geschrumpft, mit einer Restpopulation von wahrscheinlich ca. 5.000 Tieren gegenüber 17.000 vor 10 Jahren. Mit ca. 200.000 Tieren ist der Westliche Flachlandgorilla, der in in Angola, der Zentralafrikanischen Republik, Kamerun, DRK, Gabun, Äquatorial Guinea und der Republik Kongo vorkommt, zwar noch relativ zahlreich, aber auch diese Art ist in hohem und wachsendem Maße bedroht.

Eine Hauptbedrohung ist die Bejagung als Nahrung, wobei allein eine Tonne Bushmeat jährlich aus dem Kongo Becken gewonnen werden, die Verwendung in der traditionellen Medizin, der Fang von lebenden Jungtieren als Haustiere sowie Verwundungen durch für andere Tiere gestellte Drahtfallen. Abholzung und Brandrodungen für die Landwirtschaft tragen maßgeblich zum Verlust des Lebensraumes bei. Darüber hinaus ist die Region reich an Rohstoffen und die Produktion von Holzkohle sowie die Förderung von Gold, Zink, Uran und Koltan, einem in der Handy- und Computerproduktion verwendeten Erz, tragen weiter zur Zerstörung der Lebensräume bei. Bewaffnete Konflikte lösen Vertreibungen von zahlreichen Menschen aus, die diese natürlichen Ressourcen nicht nachhaltig nutzen. Krankheiten wie Ebola sind eine weitere Bedrohung und Epidemien können binnen kurzer Zeit ganze Populationen auslöschen. Experten warnen, dass die Gorillas in wenigen Jahrzehnten aussterben könnten.

CMS Executivsekretär Robert Hepworth betonte: „Wir sind in tiefer Sorge über die gegenwärtige Situation in der Region und die bewaffneten Auseinandersetzungen in Teilen der Demokratischen Republik Kongo, die nicht nur menschliches Leid mit sich bringen, sondern auch die Entwicklung der betroffenen Gebiete und den Schutz der Natur als ganzes untergraben. Dennoch wird das Jahr des Gorillas die UN Millenniumsziele hinsichtlich des nachhaltigen Umweltschutzes und der Bekämpfung von Armut und Hunger verfolgen. Das Jahr des Gorillas wird Projekte des Wiederaufbaus und des Artenschutzes auf kommunaler Ebene in der Demokratischen Republik Kongo fördern, sobald die Feindseligkeiten eingestellt sind.

Kuerzlich hat der Luxusreiseveranstalter Abercrombie & Kent seine Unterstuetzung fuer das Jahr des Gorillas zugesagt und ist damit der erste Sponsor der Kampagne. Justin Wateridge, Direktor des Unternehmens, sagte: "Abercrombie & Kent sind hochofreguet, am Jahr des Gorillas und an der Finanzierung des Schutzes dieser einzigartigen Tiere mitwirken zu koennen".

### **Prioritäten für den Gorillaschutz**

Die Verringerung der Armut von Menschen, die nahe Schutzgebieten leben, wird ein Schlüsselziel sein, um die unnachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen in diesen Gebieten zu unterbinden. Die Entwicklung des Schulsystems, Wissenstransfer, Gesundheitszentren, die Wasserversorgung und die Verbesserung der landwirtschaftlichen Praktiken sind dabei zentral, um die dringendsten Probleme der Menschen zu lindern. Die Entwicklung von Gorilla-Ökotourismus kann ebenfalls eine wichtige Rolle spielen.

Sozial- und umweltverträgliche Methoden der Rohstoffförderung müssen verbreitet werden. Melanie Virtue, GRASP Koordinatorin, betonte: "Ein verstärkter Gorillaschutz würde helfen, die Stabilität in der Region wieder herzustellen. Eine bessere Ausrüstung und Infrastruktur für Wildhüter würde sowohl dem Gorillaschutz als auch der Entwicklung der Region zugute kommen. Bildungsarbeit ist wichtig, um über die Rolle einer gesunden Umwelt für uns alle aufzuklären."

Im Zuge der Aufklärung über den Wert intakter Ökosysteme und die katastrophalen Folgen ihres Verlustes ist die Übersetzung der relevanten Artenschutzgesetze in die Sprachen der Gemeinden, die sich den Lebensraum mit den Gorillas teilen, vorgesehen.

Forschungsarbeit zu den verschiedenen Subpopulationen und ihrer Größe wird unterstützt werden, und die Erhaltung von natürlichen Korridoren zwischen Subpopulationen ist vorgesehen.

Das Jahr des Gorillas 2009 lädt Individuen, Artenschutzorganisationen, Wirtschaftspartner und Regierungen ein, diese einzigartige globale Kampagne zum Gorillaschutz zu unterstützen. Spezifische Projekte werden auf der Website vorgestellt. ([www.yog2009.org](http://www.yog2009.org)).

CMS und seine Partner haben sich der Weiterentwicklung und Umsetzung des Gorillaabkommens verschrieben. Es stellt den Staaten, die Gorillas beheimaten sowie anderen Regierungen und nichtstaatlichen Organisationen ein rechtliches Rahmenwerk zur Verfügung, um ihre Schutzbemühungen zu verstärken und aufeinander abzustimmen. Das rechtlich bindende CMS Abkommen soll das Überleben Gorillas in ihren Lebensräumen sicherstellen.

#### *Hinweis*

Das Übereinkommen zum Schutz der wandernden wild lebenden Tierarten (CMS oder Bonner Konvention) entwickelt Abkommen und Aktionspläne für den Schutz einer Vielzahl bedrohter wandernder Tiere und sorgt für ihre Umsetzung. Mit gegenwärtig 110 Mitgliedsstaaten, viele davon in Afrika, ist CMS eine schnell wachsende Konvention Übereinkommen mit besonderer Expertise auf dem Gebiet der wandernden Tierarten.

Die UNEP/UNESCO Partnerschaft für das Überleben der Menschenaffen (GRASP) ist eine strategische Allianz aus UN-Organisationen, Regierungen, NGOs, Stiftungen und Partnern aus der Wirtschaft. CMS ist eines der Mitglieder von GRASP. GRASP stellt eine Kommunikationsplattform für Wissenschaftler und NGOs bereit und trägt so zur Mobilisierung von Ressourcen und zur Abstimmung von Aktivitäten bei. Nationale Pläne haben den Staaten, in den Menschenaffen leben, bei der Ausarbeitung von optimalen Artenschutzstrategien geholfen.

Die Weltorganisation der Zoos und Aquarien (WAZA) ist die Schirmorganisation für zahlreiche Zoos und Aquarien aus aller Welt. Mitglieder sind neben zahlreichen Zoos auch regionale und nationale Zooverbände sowie verwandte Organisationen, z.B. der Zootierärzte und Zoopädagogen.

Die weltweit bekannte Menschenaffenschützerin Dr. Jane Goodall wird der Kampagne als offizielle Schirmherrin dienen. Seit seiner Gründung 1977 hat das Jane Goodall Institut die Pionierforschung und Artenschutzarbeit von Dr. Goodall weitergeführt, die geholfen hat, eine neue Sichtweise des Verhältnisses zwischen Mensch und Tier herbeizuführen. Seine innovativen Artenschutz- und Entwicklungskampagnen finden weithin Beachtung. ([www.janegoodall.org](http://www.janegoodall.org) , [www.rootsandshoots.org](http://www.rootsandshoots.org))

Die Website des YoG ist [www.yog2009.org](http://www.yog2009.org)

Kontakt:

Nick Nuttall  
UNEP Sprecher, Tel. +41 79 596 57 37, e-mail: [nick.nuttall@unep.org](mailto:nick.nuttall@unep.org)

Veronika Lenarz  
UNEP/CMS Pressestelle, Tel. +39-06-57057036, Mobile +49-(0)176 63153560  
e-mail: [vlenarz@cms.int](mailto:vlenarz@cms.int)